

Mecklenburger Seenplatte



2023

Mecklenburger Seenplatte 2023, Seite - 2 -
Tagebuch der Kanutour 2023

Donnerstag, 6. Juli

Wir sind in Mirow an einem Campingplatz gestartet. Mittag haben wir in einer Einbuchtung im Kanal gegessen. Es gab Brot mit Gouda. Fast am Ende sind wir durch eine Schleuse gefahren, wo an der Seite Schwalbennestgenistet haben. Am Campingplatz haben wir die Zelte aufgebaut. Zum Abendbrot gab es Nudeln mit Gemüse

Inken

Es war sehr schön. Am meisten interessiert hat mich das Schwalbennest in der Schleuse. Der Campingplatz, auf dem wir angekommen sind, war richtig cool.



Jerik

Heute ist unser erster Tag unserer Kanutour. Um kurz vor acht sind wir gemeinsam in Wunstorf gestartet. Dadurch dass wir Stau hatten, erst gegen Mittag in Mirow angekommen. Nach dem Verladen des Gepäcks sind wir aufgebrochen und ein gutes Stück gefahren. Highlight der Strecke war die Schließung am Ende. Zudem hat es immer Spaß gemacht mit den Wellen der großen Schiffe mitzureiten. Angekommen auf dem Campingplatz



haben wir uns Essen gemacht und den ganzen Abend zusammen mit Ida verbracht. Dabei haben wir Karten gespielt und uns lange noch unterhalten.

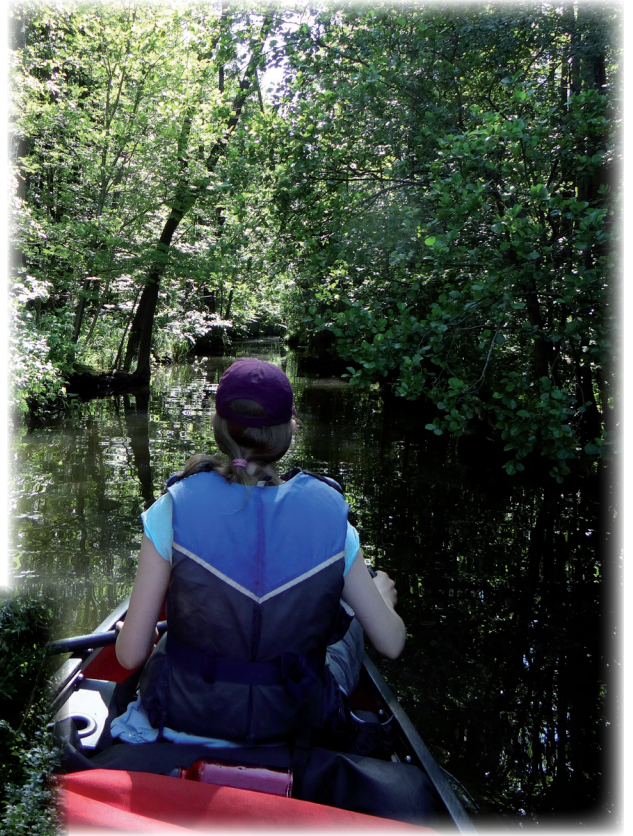
Max



Freitag, 7. Juli



Heute sind wir die große Etappe gefahren (25 km). Es war anstrengend und mühsam, da es zwischendurch auch durch sehr enge Flüsse mit vielen Büschen ging. In die sind wir oft gefahren. Man hat aber auch exotische Tiere gesehen, z.B. Schlangen.



Niklas

Heute sind wir eine Strecke gefahren, wo keine Motorboote lang gefahren sind. Am Anfang der Strecke war es breit, an den Seiten große Flächen mit Seerosen und vielen Libellen. Nach einigen Kilometern sind



wir über Land auf einen anderen See gewechselt. Am Ende eines Sees war das Wasser so klar, dass man alles gesehen hat. Algen und Fische. Die Algen waren alle ziemlich hochgewachsen,





da die Bedingungen so gut waren. Der See, auf den wir gewechselt sind, war ebenso. Auf diesem See durften wir nur entlang der Bojen fahren, damit wir die brütenden Vögel nicht stören. Am Ende des Sees gab es eine schmale Weiterführung. Dort waren viele Äste und schmale Durchgänge. Ein Glück musste ich nicht lenken. An einer Stelle mussten wir aussteigen und neben dem Canadier laufen, da das Wasser zu flach war. Vor uns war eine Gruppe, die uns ein wenig ausgebremst hat, da sie nicht wirklich schnell waren. Weiter am Ende der schmalen Durchführung war ein Ast umgekippt, wo man gut lenken musste, um durchzukommen.

Eine aus der Gruppe vor uns ist ausgestiegen, um dabei zu helfen. Doch war der Boden so matschig, dass man eingesunken ist, weshalb sie Probleme beim Wiedereinstieg hatte. Mittagspause haben wir an einer Einbuchtung gemacht. Es gab Brot mit Käse und Zwiebelwurst. Dort haben wir eine Schlange gesehen und es ist eine Schwanenfamilie vorbeigeschwommen. Weiter sind wir auf einem Kanal und Seen gefahren, die auch wieder mehr befahren waren. Übernachten werden wir auf dem Campingplatz Havelperle. Wir waren schwimmen und zum Abendbrot gibt es Kartoffeln mit Quark.

Inken

Jetzt ist schon der zweite Tag unserer Kanutour. Der Tag begann für uns um 4:50 um den Sonnenaufgang anzusehen, was aber nicht spannend gewesen ist. Mit viel zu wenig Schlaf ging es dann zu unse-rem Tagestrip auf gut 25 Kilometern. Die Strecke war zum Teil sehr eng und anspruchsvoll; vor allem die Schwaanhavel. Wir haben das Ufer zu oft geküsst und jedes Mal wurden wir dafür mit Insekten bestraft. Die restliche Strecke haben wir trotz keiner Lust und Kraft doch gut überstanden. Nach einer Baderunde im See wurden dann lecker Kartoffeln mit Quark gegessen. Trotzdem schwappt es noch von den ganzen vielen Wellen auf dem Wasser.

Max

Es war ein sehr schöner aber auch anstrengender Tag. Ich war froh, meine erste Schlange gesehen zu haben. Ein sehr schmaler Abschnitt der Havel hat uns sehr zu schaffen gemacht.

Jerik



Samstag, 8. Juli

Heute sind wir eine Strecke von etwa elf bis zwölf Kilometern gefahren und waren deshalb schon um halb

zwei am Campingplatz. Zwischendurch haben wir eine Pause gemacht und uns abgekühlt. Wir mussten zwei Schleusen durchqueren. Die erste war leerer als die zweite. Das letzte Stück der Strecke sind wir schon mal gefahren, es waren wieder viele Seerosen an den Seiten. Der Campingplatz ist bis jetzt der größte, auf dem wir waren. Wir sind schwimmen gegangen und zum Abendbrot gibt es Linsencurry.

Inken

Ein sehr warmer Tag. Wir hatten viel Freizeit und haben mehrere große Schlangen gesehen.



Jerik

Heute war einer der wärmsten Tage, so ca. 30°. Wir sind ungefähr 15 Kilometer gefahren. Es war eine tolle Fahrt. Als wir angekommen sind, sind wir an den Steg gegangen, wo ich meine Sonnenbrille verloren habe. Wir haben dann auch nach ihr gesucht, bzw. getaucht. Wir haben sie nicht gefunden :-(. Als wir rausgekommen sind, ist eine 30 cm lange Schlange vorbeigekommen. Der Abend war dann aber noch schön.

Niklas

Heute ist der vorletzte Tag unserer Kanutour. Wir sind heute 15 Kilometer gepaddelt. Das Highlight des heutigen Tages waren die zwei Schleusen, die wir leider passieren mussten. Aber genauso schön war die kleine Pause im Schilf. Da wir so gut dort durchgekommen sind, waren wir schon gegen frühen Nach-mittag an unserem Zeltplatz. Aufgrund der Temperaturen (30°) hat es echt Spaß gemacht im warmen See schwimmen zu gehen und später, sich den herrlichen Sonnenuntergang anzusehen. Leider ist die Idee auch nachts Tiere anzusehen, ausgefallen. Trotzdem hat der Tag Spaß gemacht.

Max

Sonntag, 9. Juli

Heute war der letzte und der heißeste Tag. Am Anfang der Strecke sind wir etwa drei Kilometer eine eher unbefahrene ruhige Strecke gefahren. Gesehen haben wir aber nur Schwarzmilan, Blesshuhn, Ente, Amsel, Libellen, Fische und mehr Pflanzen. Ebenso haben wir mehrere Nester von Blesshühnern und eines von Haubentauchern und mehrere



Küken gesehen. Nach weiteren Kilometern mussten wir umtragen. Dort sind wir noch ein paar Kilometer gefahren bis wir auf der Strecke waren, auf der wir auch hingefahren sind. Zum Mittag gab es Tortellini mit grünem Pesto. Inken.

Heute war es wieder sehr schön. Das Paddeln fiel mir heute leichter, da wir fast die ganze Zeit gesungen haben. Gegen Ende kam noch ein großes Boot, welches große Wellen gemacht hat. Dabei sind wir mit dem Bug leicht unter Wasser



getaucht und wurden nass. Jerik Heute war der letzte Tag. Heute ist nichts Spannendes passiert. Niklas



Heute ist schon der letzte Tag. Der Tag ist im Vergleich zu den anderen schnell vorbeigegangen. Nach zehn Kilometern Paddeln waren

wir wieder an unserem Ausgangspunkt angekommen [Es waren 21!]. Nach einer Stärkung durch Ravioli und Kuchen von Inkens Geburtstag (Hier noch mal alles Gute!) haben wir uns von Inken verabschiedet und uns auf den Rückweg gemacht. Wir sind super ohne Stau durchgekommen und treffen in ca. einer Stunde wieder auf unsere Eltern. Insgesamt hat mir die Kanu-tour sehr viel Spaß gemacht und ich nehme viele schöne Ereignisse und Erlebnisse mit nach Hause. Vielen Dank euch allen dafür!

Max



Etappen:

6. Juli: Kanustation Mirow (C40) - Camping am Labussee (C 24)	13 Kilometer
7. Juli: C 24 - Schwaanhavel - Havel - Camping Havelperle (C 16)	25 Kilometer
8. Juli: C 16 - Camping am Gobenowsee (C 27)	13 Kilometer
9. Juli: C 27 - Kanustation Mirow	21 Kilometer

KIRCHE

A stylized blue icon of a church with a white steeple and a white door, positioned behind the text.

tut was!